

# Pflege studieren – Pflegewissen vertiefen – Pflege weiterentwickeln

Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit, Murtenstrasse 10, 3008 Bern

## Sprungbrett in die berufliche Zukunft



«Wird mich ein Masterstudium von der Praxis entfernen?» – Diese Frage liess Iris von Euw mit der Entscheidung zum Master of Science in Pflege zögern. Rationale Gründe wie bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und eine grosse Spannweite an Möglichkeiten überzeugten die Pflegefachfrau. Bereut hat sie es nicht.

«Ursprünglich habe ich nicht vorgehabt, ein Masterstudium zu absolvieren», sagt Iris von Euw. Die Pflegepraxis, fachliche Aspekte und vor allem die Nähe zu den Menschen interessierten sie – mit einem Masterstudium, dachte sie einst, würde sie sich von besagten Prioritäten entfernen. Bereits in der Kindheit dagegen formierte sich, gespiesen aus einer englischen Buchserie mit einer Gemeindegemeinschaftswester als Hauptprotagonistin, der Berufswunsch Pflegefachfrau. Nach abgeschlossener Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit mit begleitender Berufsmatura absolvierte Iris von Euw das Bachelorstudium in Pflege. Während der mehrjährigen Tätigkeit als diplomierte Pflegefachfrau sowie Pflegeexpertin im Schweizer Paraplegikerzentrum in Nottwil kristallisierte sich schliesslich die Entscheidung zum Studium MSc in Pflege heraus.

### Mehr Wissen, mehr Kontakte

Das Durchforsten von Stelleninseraten offenbarte, dass ein Masterabschluss für Stellen als Pflegeexpertin in anderen Institutionen vermehrt vorausgesetzt wird. Ausserdem sei der MSc international anerkannt und öffne einem jegliche Pforten in der mittlerweile stark ausdifferenzierten Pflegewelt, weiss von Euw und nennt exemplarisch die Bereiche Bildung oder Forschung sowie Tätigkeiten im Ausland.

Im Herbst 2015 begann Iris von Euw das Vollzeit-Studium MSc in Pflege an der Berner Fachhochschule\*. Inhaltlich schlossen die Masterinhalte beinahe nahtlos an diese des Bachelorstudiums an. Als interessanter Einblick führte ihr ein innerhalb der Transfermodule absolviertes Praktikum bei der Spitex das weite Spektrum des Pflegeberufs mit Masterabschluss vor Augen: «Ich begleitete das Demenzteam und erhielt Einblick in die Palliative Care und die Pflegeentwicklung.»

Auch in sozialer Hinsicht erwies sich das Studium als bereichernd. Durch die alternierenden Vorlesungsortlichkeiten – Bern, Zürich, St. Gallen – vergrösserte Iris von Euw ihr Netzwerk während der vergangenen eineinhalb Jahre stets. Die Tatsache, dass die meisten Mitstudierenden mehrere Jahre Praxiserfahrung und damit vielseitigen Diskussionsstoff mitbrachten, erachtet sie als zusätzlich positiven Effekt.

### Zwischen übergeordneten Aufgaben und Praxisbezug

Der Entscheid für den MSc in Pflege zahlte sich noch während des Studiums aus: Im Mai letzten Jahres wurde Iris von Euw im Haus für Betreuung und Pflege in Horw, einer Institution im Bereich der Langzeitpflege, angestellt. Hier profi-

tiert die Absolventin von der Situation, die einer tabula rasa gleichkommt: Die Stelle als Qualitätsverantwortliche bestand

### «Ein herausfordernder Spagat zwischen Entwicklungstätigkeit und Praxis.»

vorher noch nicht, so dass sie diese von Grund auf entwickeln kann. Die Rolle erfordert von der Motivierten einen «herausfordernden Spagat zwischen Entwicklungstätigkeit und Praxis», der darin bestehe, vielfältige, übergeordnete Aufgaben wahrzunehmen und trotzdem den Praxisbezug nicht zu verlieren. Nach Abschluss des Studiums kann die 27-Jährige ihr Arbeitspensum erhöhen. Sie erhofft sich, dadurch die Stelle vollumfänglich entwickeln und den Praxisanteil ausbauen zu können.

Mit Blick in die fernere Zukunft ist für Iris von Euw dank den multiplen Möglichkeiten des Masterabschlusses vieles vorstellbar: Ein Auslandsaufenthalt, eine Fachvertiefung oder doch der punktuelle Einstieg als Dozentin oder allenfalls die Mitarbeit in einem Forschungsprojekt. Wohin es sie schlussendlich verschlagen wird, steht noch nicht fest. Umso klarer ist: «Der MSc war die richtige Entscheidung.»

\*Der Studiengang «Master of Science in Pflege» der Berner Fachhochschule wird als Kooperationsmaster mit der FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW durchgeführt.

### Nächste Infoveranstaltungen

Studiengang Master of Science in Pflege  
20.4., 27.9. und 30.11.2017

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang  
Pflege für diplomierte Pflegefachpersonen  
10.4., 13.6. und 16.11.2017

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang  
Pflege für FaGe/FaBe mit Maturität  
10.4., 13.6. und 16.11.2017

➔ Infos und Anmeldung: [gesundheits.bfh.ch](http://gesundheits.bfh.ch)